

8 ERRATUM: Kostenanalysen im Krankenhaus – Prozesse, Ressourcen und Erfolgsrechnung am Beispiel der stationären Dialyse

Die Kostenfunktion zeigt auf, dass die anteiligen Fixkosten je Stück (k_{fix}/x) bedingt durch die Verteilung über die Leistungsmenge x mit steigender Anzahl sinken. Dieser als Fixkostendegression bezeichnete Effekt tritt in Teilen auch bei den sprungfixen Kosten auf, jedoch nur innerhalb der Kapazitätsgrenzen der einzelnen Personalkategorien. Weiterhin sind die variablen Kosten hinzuzurechnen [Wöhe u. Döring 2008].

Beispielhaft soll der Frage nachgegangen werden, welche Durchschnittskosten je Dialyse bei einer Behandlungszahl von 2000 Dialysen im Jahr resultiert. Hierbei wird von 60.000 € Fixkosten sowie 64 € variablen Kosten je Dialyse ausgegangen. Des Weiteren gelten die bereits vorgestellten Parameter. Es resultiert:

$$DK_{x=2000} = \frac{60.000\text{ €}}{2000} + \frac{(\text{trunc} \frac{2000-1}{2640} + 1) * 116.160\text{ €}}{2000} + \frac{(\text{trunc} \frac{2000-1}{600} + 1) * 48.000\text{ €}}{2000} + 64\text{ €} = 248,08\text{ €}$$

Es ergeben sich Durchschnittskosten in Höhe von 248,08 € je Dialyse. Die Formel kalkuliert mit einer Vollkraftstelle für den Ärztlichen sowie vier Vollkraftstellen für die Pflege. Der Kostenverlauf

in Abhängigkeit von der Fallzahl je Jahr kann der Abbildung 1 entnommen werden.

Es wird deutlich, dass der Verlauf der Durchschnittskosten Sprüngen unterlegen ist. Während die variablen Kosten je Leistungseinheit stets in identischer Höhe anfallen, sinken die anteiligen Fixkosten mit steigender Leistungsmenge. Der sprunghafte Verlauf begründet sich durch die Auslastung von Personalkapazitäten. Es resultieren lokale Minima, welche dann entstehen, wenn eine Personalkategorie an ihrer jeweiligen Kapazitätsgrenze arbeitet. Die vielfach übliche Aussage, dass eine zusätzliche Leistungseinheit zu sinkenden Durchschnittskosten führt, kann nur dann bestätigt werden, wenn eine entsprechende Kapazitätsreserve vorliegt.

Unter Berücksichtigung der Behandlungszahl je Fall können im Beispiel die Durchschnittskosten je DRG ermittelt und dem Erlös der entsprechenden Kostenstellengruppe zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung gegenübergestellt werden.

» Unter der Berücksichtigung von sprungfixen Kosten führt eine Ausweitung der Leistungsmenge nur innerhalb der bestehenden Kapazitätsgrenzen zu sinkenden Durchschnittskosten.

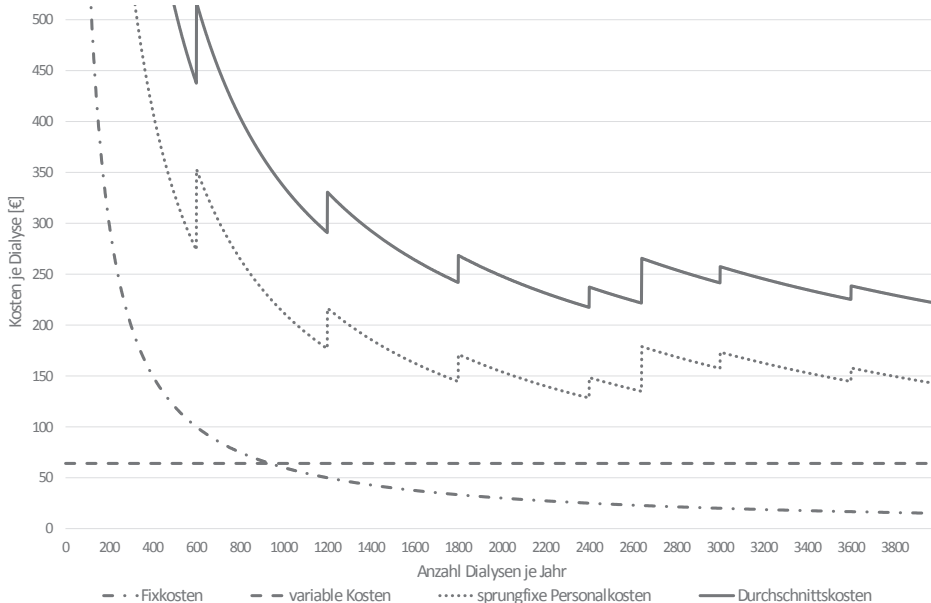


Abb. 1 Durchschnittskosten in Abhängigkeit von der Fallzahl